

Jahres- bericht Spielzeit 23/24

theaterkantonzurich.ch

Hauptsponsorin



Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich

Jahresbericht und Jahresrechnung Spielzeit 23/24 zuhanden der 53. Generalversammlung vom 22. November 2024

Theater Kanton Zürich
Scheideggstrasse 37, 8404 Winterthur
052 212 14 42, info@tkz.ch

Herausgeber:
Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich
Präsident der Genossenschaft: Christoph Ziegler
Theaterleitung: Rüdiger Burbach, Intendant,
Markus Simmen, Verwaltungsleiter

Redaktion: Rüdiger Burbach, Markus Simmen
Gestaltung: Komun/Weicher Umbruch
Fotos: T+T Fotografie (Tanja Dorendorf und Toni Suter),
Judith Schlosser
Druck: Ropress Druckerei Genossenschaft
Papier: Profibulk 1.1, FSC zertifiziert
Klimaneutral und mit Ökostrom gedruckt

Vorstand

- Christoph Ziegler
Präsident, Kantonsrat, Delegierter GPV, Elgg
 - Brigit Frick
Vizepräsidentin, Vertreterin des VZGV, Fällanden
 - Clemens Grötsch
Delegierter GPV, Affoltern am Albis
 - Dr. Tobias Hoffmann
Theaterwissenschaftler,
Lektor und Kulturjournalist, Zürich *
 - Michael Künzle
Stadtpräsident, Winterthur *
 - Yvonne Leibundgut
stv. Generalsekretärin Bildungsdirektion, Zürich *
(ab 1. Juni 2024)
 - Delia Lüthi
Privatgenossenschafterin, Maur
 - Karin Maeder
Privatgenossenschafterin, Rüti
 - Seraina Rohrer
Leiterin Fachstelle Kultur,
Direktion der Justiz und des Innern *
(ab 15. August 2024)
 - Roland Fischer, Volksschulamt,
Bildungsdirektion * (bis 31. Mai 2024)
 - Dr. Madeleine Herzog
Leiterin Fachstelle Kultur,
Direktion der Justiz und des Innern *
(bis 31. Mai 2024)
- * vom Regierungsrat des Kantons Zürich gewählt

Vertretung der Theaterleitung mit beratender Stimme

- Rüdiger Burbach, Intendant
- Markus Simmen, Verwaltungsleiter

Vertreterin der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit beratender Stimme

- Silvia Müller, Finanzen/Personal

Revisionsstelle

- Consultive Revisions AG, Winterthur

Die Spielzeit 23/24

Bericht des Präsidenten

152 Vorstellungen und 73 Vermittlungsformate (Einführungen, Vor- und Nachbesprechungen, Workshops) in einem Jahr – das muss man zuerst einmal stemmen können! Das Theater Kanton Zürich spielte und produzierte in der vergangenen Theatersaison im Hochbetrieb. Alle sechs Premieren begeisterten das Publikum. Veranstalter, welche uns buchten, konnten dabei zwischen ganz unterschiedlichen Stücken auswählen; von Gottfried Kellers Klassiker «Romeo und Julia auf dem Dorfe» bis hin zum Kinderstück «35 Kilo Hoffnung».

Die Vielfalt des Angebots trägt sicher zu unserem guten Renommee und der Zufriedenheit der Gemeinden bei. Wir haben bezahlbare Klassiker, die sich für das grosse Theater eignen, und Klassenzimmerstücke nebeneinander in unserem Programm.

Das TZ ist eine etablierte Grösse im Kulturleben des Kantons Zürich. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir uns im seit Corona zunehmend härter werdenden Markt behaupten können.

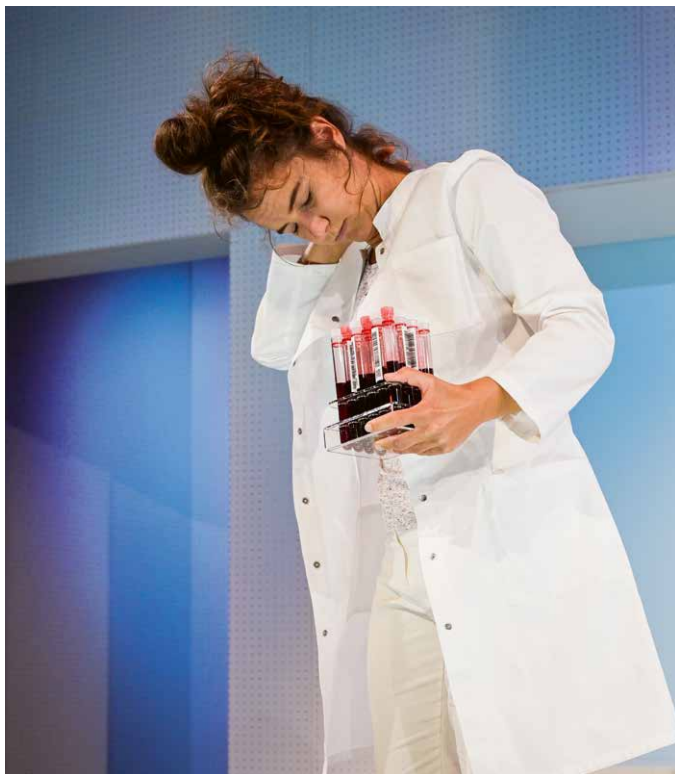
Glücklich sind wir, dass der Kantonsrat den etwas höheren Rahmenkredit für die nächsten Jahre genehmigt hat. Mit dem zusätzlichen Geld investieren wir in das Junge TZ – Stücke für Kinder und Jugendliche, welche in der Aula von Schulen oder im Klassenzimmer aufgeführt werden können. Die Nachfrage nach solch niederschwelligen Angeboten, die von unserer Theaterpädagogin begleitet werden, ist gross und werden wir weiter ausbauen.

Der Jahresverlust von gut 159000 Franken erklärt sich auch durch die Tatsache, dass wir das im Jubiläumsjahr aufgebaute Junge TZ 23/24 vorwärtsgetrieben haben, obwohl die Finanzen dazu noch nicht gesprochen waren. Eine Investition, die sich lohnen sollte. Die neusten Zahlen zeigen, dass wir wieder vermehrt von ausserkantonalen Häusern gebucht werden, was sich positiv auf das Budget 24/25 auswirken sollte.

Personell brachte das vergangene Jahr einige Herausforderungen, welche wir alle meistern konnten. Die Stelle der Dramaturgie musste neu besetzt werden und verschiedene krankheits- und unfallbedingte Abwesenheiten konnten überbrückt werden. Dies, weil das ganze Team am gleichen Strick zog und sich niemand zu schade war, für andere einzuspringen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden! Dieser Teamspirit und die gute Resonanz auf unsere Stücke lassen mich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die zur erfreulichen Theatersaison 23/24 beigetragen haben. Dazu gehören unsere Sponsoren, der Theaterclub, die Freunde des TZ und natürlich Sie, die mit Ihrem Interesse und Ihrem Besuch unserem Theater den Rücken stärken.

Christoph Ziegler



Mia Lüscher in «Die Laborantin»

Die wichtigste und schönste Nachricht dieser Saison konnten wir live im Kantonsrat miterleben: Die Erhöhung des Rahmenkredits, die gleichbedeutend ist mit der permanenten Verankerung des Jungen TZ am Theater Kanton Zürich. Damit ist uns ein Meilenstein gelungen. Nun kann das TZ ab der Spielzeit 24/25 jährlich jeweils ein Bühnenstück und ein Klassenzimmerstück für Kinder und Jugendliche produzieren. Schon unser Pilotprojekt zum 50-jährigen Jubiläum des TZ war trotz Coronaeinschränkungen sehr erfolgreich und jetzt sind wir sehr froh, dass das Kinder- und Jugendtheater am TZ seinen festen Platz hat. Denn wer je mit uns in einer Klasse oder einer Schule eine Produktion des Jungen TZ erlebt hat, weiss, dass Kinder und Jugendliche nicht nur die Zuschauenden von morgen sind, sondern ganz besonders die im Hier und Jetzt. Nirgends sonst erlebt man Theater so hautnah und die Reaktionen kommen so spontan und unverstellt, wie man es sich nur wünschen kann.

Und einen schönen Fakt will ich Ihnen nicht vorenthalten: Unser erstes Klassenzimmerstück «Die Eisbärin» von Eva Rottmann hat es mit 118 Vorstellungen unter die Top drei der am meisten gespielten Stücke des TZ geschafft. Auch Platz eins und zwei sind übrigens Kinderstücke, noch aus der Zeit von Reinhart Spörri. Wir freuen uns sehr, dass das TZ diese frühe Tradition jetzt weiterführen kann. Der Dank geht an alle, die diesen grossen Erfolg möglich gemacht haben!

Premieren

Die Spielzeit 23/24 haben wir mit der Schweizer Erstausführung «Die Laborantin» der englischen Autorin Ella Road eröffnet. Die Premiere des hochaktuellen Stücks fand am 7. September 2023 statt. Michael von Burg, Axel Fündeling und Mia Lüscher aus dem Ensemble wurden von Eva Maropoulos als Gast unterstützt. Das Drama setzt sich mit den zukünftigen Möglichkeiten auseinander, anhand von Blutproben unsere Zukunft voraussagen zu können. Inszeniert wurde «Die Laborantin» von Rüdiger Burbach. Für die Ausstattung war Beate Fassnacht, für die Videos der Winterthurer Filmemacher Ivan Engler verantwortlich. Entstanden ist ein Theaterabend, in dem es um unsere unmittelbare Zukunft geht und der niemanden kalt gelassen hat. Selten haben sich so viele angeregte Diskussionen nach den Vorstellungen ergeben.

Am 25. Oktober 2023 hatte «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller in einer eigens für das TZ geschriebenen Dramatisierung von Dagrun Hintze Premiere. Es war bereits die 13. Koproduktion mit dem Theater Winterthur. Es spielte unser Ensemble und Antonio Ramón Luque kehrte nach seinem Andri in «Andorra» als Gast für die Figur des Sali zurück. Beate Fassnacht kreierte die atmosphärisch sehr stimmige Ausstattung und Biber Gullatz steuerte die passende Musik dazu bei. Regisseur Elias Perrig schaffte es, das Stück in einer knapp 90-minütigen Inszenierung sehr überzeugend auf die Bühne zu bringen. Mit 25 Vorstellungen ist «Romeo und Julia auf dem Dorfe» eine sehr oft gespielte Produktion und die Nachfrage von den Veranstaltenden und Schulen hält nach wie vor an. Dass diese Inszenierung ein Publikum aller Altersgruppen mitreisst, ist ein schöner Erfolg für das TZ.

Es folgte am 16. November 2023 «35 Kilo Hoffnung» von Anna Gavalda, inszeniert von unserer ehemaligen Regieassistentin Sophia Pervilhac. Damit wir auch in dieser Saison wenigstens eine Inszenierung für das Junge TZ produzieren konnten, haben wir diese einmalig aus Rückstellungen finanziert. In der Rolle eines Jugendlichen mit Schulproblemen, der aber über Inselbegabungen verfügt, überzeugte Eva Maropoulos. Unterstützt von Marie Gesien und Christian Baus in mehreren Rollen entstand eine berührende, aber auch sehr komische Geschichte über eine mit vielen Umwegen verlaufenden Schulkarriere. Schon mit dem ersten Satz des Stückes: «Ich hasse die Schule» waren die Kinder vom Stück eingenommen und voll bei der Sache.

Am 25. Januar 2024 feierten wir die Premiere von «Die Erbschaft» von Marivaux. Als Gast konnte Jonas Gygax für die Rolle des Dieners gewonnen werden, der damit sein Debut am TZ gab. Ebenso wie Marcelo Díaz, der zum ersten Mal am TZ Regie führte. Die

für Marivaux typische Versuchsanordnung versammelt drei Frauen und drei Männer, die sich in einem aberwitzigen Spiel voller Intrigen und Wendungen zwischen dem Geld einer Erbschaft oder der wahren Liebe entscheiden müssen. Natürlich gewann am Ende die Liebe und versammelte drei Paare zum glücklichen Ende. Die Komödie voller Sprachwitz und Situationskomik wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen.

Johanna Böckli inszenierte mit Premiere am 14. März 2024 die Schweizer Erstaufführung von «Dinge, die ich sicher weiss» von Andrew Bovell. Ein Stück, das wie für unser sechsköpfiges Ensemble geschrieben zu sein scheint. Es verfolgt über ein Jahr die Geschichte einer Familie anhand eines Ehepaars mit seinen vier Kindern. In der Ausstattung von Corinne L. Rusch entstand eine ergreifende tragikomische Reise durch die vier Jahreszeiten. Das Ensemble brillierte mit der Darstellung von sechs sehr intensiven Lebensschicksalen, die ein tief berührendes Bild einer sehr heutigen Familie ergab.

Eine wunderbar spielerisch-komödiantische Schweizer Erstaufführung ist das Stück «Shakespeare in Love» nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard in der Bühnenfassung von Lee Hall. Die Freilichtaufführung hat Elias Perrig mit einem grossen Ensemble inszeniert. Neben unserem Ensemble spielten Eva Maropoulos, Christian Baus, Fritz Fenne, Otto Kosok und Nils Torpus in jeweils bis zu fünf verschiedenen Rollen. Das Stück erzählt die turbulente Entstehung von Shakespeares «Romeo und Julia» und spannt damit den Bogen zu unserer Keller-Dramatisierung am Beginn unserer Spielzeit. Die Choreographie der Fechtscenes übernahm Michael Moritz, die der Tänze Salome Schneebeili, die Ausstattung besorgte Beate Fassnacht und die musikalische Einrichtung Emanuel Steffen. Entstanden ist eine rasante, aberwitzige Komödie, die überall mit sehr viel Applaus bedacht wurde. Die Premiere wurde am 16. Mai 2024 aufgrund des schlechten Wetters ausnahmsweise im TZ gefeiert und die Kulturkommission der veranstaltenden Gemeinde Wald hat eine tolle Premierenfeier mit Pizza und Getränken ausgerichtet. Bis zum Ende der Saison wurden erfreulicherweise über 30 Vorstellungen gespielt.

Vorstellungen

152 Vorstellungen wurden in der Spielzeit 23/24 gespielt. Die Zuschauerzahl belief sich auf über 18000. Insgesamt konnten 38 Vorstellungen für ein junges Publikum gespielt werden. Dazu kamen auch 12 Schulvorstellungen von Produktionen ausserhalb des Jungen TZ, wie zum Beispiel «Romeo und Julia auf dem Dorfe».

Personal

Das Ensemble war diese Spielzeit mit Katharina von Bock, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit-Arne Pietz und Miriam Wagner identisch mit dem des Vorjahres. Diese Kontinuität zahlt sich sehr aus, denn durch das vertraute Miteinander treiben sich die Spielenden immer wieder zu neuen schauspielerischen Höchstleistungen an. Und mit seiner grossen Spielfreude und ausgeprägten Willkommenskultur macht das Ensemble es auch unseren zahlreichen, wunderbaren Gastschauspielenden sehr leicht, sich immer wieder nahtlos und erfolgreich in die Inszenierungen einzubringen.

Seit Ende der Spielzeit ist Wolfgang Stockmann neu als Dramaturg und Verantwortlicher für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ans Theater Kanton Zürich gekommen. Mit ihm verbindet mich eine langjährige Zusammenarbeit. Unter anderem war er mein Dramaturg am Schauspielhaus Zürich, wo wir zusammen in einer Spielzeit alle Königsdramen von Shakespeare erarbeitet hatten. Übrigens damals auch schon mit dabei: Katharina von Bock. Es freut mich sehr, dass sich mit Wolfgang Stockmann wieder ein erfahrener Theaterbegeisterter für unser Theater entschieden hat.

Dank

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden für die Professionalität, die Flexibilität, den grossen Einsatz und die Freude, mit der alle immer wieder alles geben, um grosse Kunst entstehen zu lassen.

Bedanken möchten ich mich auch bei den Veranstaltenden, die unsere Vorstellungen buchen und uns immer wieder mit sehr positiven Rückmeldungen und einem begeisterten Publikum belohnen. Und beim Kanton Zürich, der Stadt Winterthur, den Gemeinden der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich und unseren Sponsoren, der Zürcher Kantonalbank und der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ), sowie allen weiteren Partnerinnen und Partnern und ganz besonders dem Theaterclub und der Gesellschaft der Freunde des Theater Kanton Zürich für die konstante und grosszügige Unterstützung.

Insgesamt können wir auf eine künstlerisch sehr erfolgreiche Saison zurückblicken.

Und last but not least: Der neue Rahmenkredit lässt uns mit neuem Rückenwind sehr motiviert in die Zukunft schauen.

Rüdiger Burbach



Eva Maropoulos, Christian Baus, Marie Gesien
in «35 Kilo Hoffnung»



Eva Maropoulos, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling
in «Shakespeare in Love»



Mia Lüscher, Michael von Burg, Katharina von Bock, Pit-Arne Pietz, Antonio Ramón Luque, Miriam Wagner
in «Romeo und Julia auf dem Dorfe»

Mitarbeitende

Intendanz / Künstlerische Leitung: Rüdiger Burbach

Verwaltungsleitung: Markus Simmen

Dramaturgie / Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
Anastasia Ioannidis (bis 31. Juli 2024)
Wolfgang Stockmann (ab 1. Juni 2024)

Gastspielorganisation: David Bolli, Saskia Keel

Theaterbüro: Marcus Paetzold

Finanzen und Personal: Silvia Müller

Theaterpädagogik und Vermittlung:
Carola Berendts

Marketing und Kommunikation: Sarah Winker

Regie: Johanna Böckli, Rüdiger Burbach,
Marcelo Díaz, Niklaus Helbling, Klaus Hemmerle,
Wojtek Klemm, Markus Keller, Elias Perrig,
Sophia Pervilhac, Katharina Stark, Mark Zurmühle

Regieassistent: Cybèle Mattea Zinsli,
Claire Hilber (Gast), Sophia Pervilhac (Gast)

Ensemble: Katharina von Bock, Michael von Burg,
Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit-Arne Pietz,
Miriam Wagner

Schauspiel Gäste: Christian Baus,
Rebekka Burckhardt, Martin Butzke, Marcus Calvin,
Chantal Dubs, Fritz Fenne, Natalí Gutiérrez García,
Silke Geertz, Marie Gesien, Jonas Gygax,
Manuel Herwig, Otto Kosok, Maximilian Kraus,
Antonio Ramón Luque, Stefan Lahr, Eva Maropoulos,
Andi Peter, Mirza Šakic, Doris Schefer, Julia Sewing,
Simone Stahlecker, Nils Torpus, Leonie Merlin Young

Ausstattung: Sarah Bachmann, Prisca Baumann,
Luisa Beeli, Eleonore Bircher, Beate Fassnacht,
Anja Furthmann, Markus Keller, Selina Puorger,
Alain Rappaport, Corinne L. Rusch, Liv Senn

Choreographie / Tanzchoreographie /
Kampfchoreographie: Michael Moritz,
Salome Schneebeli

Fotos: T + T Fotografie (Tanja Dorendorf, Toni Suter),
Judith Schlosser

Musik / Musikalische Leitung: Biber Gullatz,
Andi Peter, Emanuel Steffen

Video: Aaron Bircher, Patrick Hunka, Ivan Engler,
Janne Wrigstedt

Licht-Design: Patrick Hunka,
Tashi-Yves Dobler Lopez, Steffen Dorner,
Ulrich Frömling, Benno Kick, Alvine Wiedstruck

Technik: Giuseppe Campailla, Bühnentechnik
(Ton und Video / ab 1. September 2023),
Julien Delumeau, Bühnentechnik (ab 13. Mai 2024),
Daniela Fehr, Bühnentechnik, Ulrich Frömling,
Bühnentechnik (Licht), Benno Kick, Bühnentechnik
(Licht), Flurin Ott, Technische Leitung /
Bühnenmeister, Mato Rajic, Bühnentechnik,
Patrick Schneider, Bühnentechnik (Ton und Video /
bis 31. Juli 2024), Sascha Simic, Bühnenmeister,
Bühnentechnik, Alvine Wiedstruck, Bühnentechnik,
Janne Wrigstedt, Bühnentechnik (Ton und Video /
bis 31. August 2024), Simon Böttcher, Lernender
Bühnentechnik

Werkstatt: Stefan Schwarzbach, Werkstattleitung /
Technische Leitung, Thomas Hürlimann,
Annina Stäheli

Requisite: Annina Stäheli

Kostümatelier: Nicole Ries, Gewandmeisterin
(bis 31. Dezember 2023), Iris Barmet, Schneiderin,
Dimitra Ioannidis, Schneiderin (ab 1. Januar 2024)

Maske: Katharina Fenne, Dana Hesse

Garderobe / Fundus: Iris Barmet

Garderobieren: Jamina Jenatton, Sofie Müller

Theaterbar / Hausdienst: Iris Barmet

Aushilfen Technik: Siro Attilio Benz, Yves Bosshart,
Benjamin Clivio, Christian Fehr, Pascal Hervouet
des Forges, Nico Lüthi, Mika Matic, Joshua Ott,
Jerome Schalch, Leif Eric Young

Zahlen

Stand der Genossenschaft

Mitglieder der Genossenschaft	
Gemeinden	79
Schulgemeinden	16
Private	179

Mitglieder Theaterclub tctz! 419

Feste Mitarbeitende des Theaters 30

Vorstellungen

Regulär	102
Schulvorstellungen	12
Junges TZ (davon 25 Klassenzimmerstück)	38

Total 152

Zuschauende 18 047 (Durchschnitt: 120)

Vermittlungsformate

Einführungen / Publikumsgespräche	17
Workshop (Schulen)	21
Nachgespräche (Schulen)	25
Andere	10

Total 73

Stücke und Vorstellungen

Neuinszenierungen

Die Laborantin

Von Ella Road
Premiere: 7. September 2023, Winterthur
Regie: Rüdiger Burbach
Bühne / Kostüme: Beate Fassnacht
Vorstellungen: 9
Zuschauende: 1068 (Durchschnitt: 119)

Romeo und Julia auf dem Dorfe

Nach der Novelle von Gottfried Keller
Premiere: 25. Oktober 2023, Winterthur
Regie: Elias Perrig
Bühne / Kostüme: Beate Fassnacht
Vorstellungen: 25, davon 9 Schulvorstellungen
Zuschauende: 5991 (Durchschnitt: 240)

35 Kilo Hoffnung

Von Anna Gavalda
Premiere: 16. November 2023, Winterthur
Regie: Sophia Pervilhac
Bühne: Selina Puorger / Kostüme: Liv Senn
Vorstellungen: 7
Zuschauende: 714 (Durchschnitt: 102)

Junges
TZ
:

Die Erbschaft

Von Pierre Carlet de Marivaux
Premiere: 25. Januar 2024, Winterthur
Regie: Marcelo Díaz
Bühne / Kostüme: Anja Furthmann
Vorstellungen: 9
Zuschauende: 1153 (Durchschnitt: 128)

Dinge, die ich sicher weiss

Von Andrew Bovell
Premiere: 14. März 2024, Winterthur
Regie: Johanna Böckli
Bühne / Kostüme: Corinne L. Rusch
Vorstellungen: 5
Zuschauende: 500 (Durchschnitt: 100)

Shakespeare in Love

Nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard, Bühnenfassung von Lee Hall
Deutsch von Corinna Brocher
Premiere: 16. Mai 2024, Winterthur
Regie: Elias Perrig
Bühne / Kostüme: Beate Fassnacht
Vorstellungen: 31
Zuschauende: 3020 (Durchschnitt: 97)

Wiederaufnahmen

Die Blechtrommel

Von Günter Grass
Bühnenbearbeitung von Oliver Reese
Premiere: 24. Februar 2019, Winterthur
Regie/Bühne: Markus Keller
Kostüme: Sarah Bachmann
Vorstellungen: 4
Zuschauende: 299 (Durchschnitt: 75)

Paul*

Von Eva Rottmann
Premiere: 21. September 2020, Winterthur
Regie: Klaus Hemmerle
Kostüme: Graziella Galli,
Franziska Lehmann, Iris Barmet
Vorstellungen: 16
Zuschauende: 307 (Durchschnitt: 19)

No Planet B

Von Nick Wood
Premiere: 20. Oktober 2022, Winterthur
Regie: Katharina Stark
Bühne/Kostüme: Selina Puorger
Vorstellungen: 4
Zuschauende: 530 (Durchschnitt: 133)

Einfach Yeshi!

Von Gabriela Kasperski
Premiere: 24. März 2022, Winterthur
Regie: Johanna Böckli
Kostüme: Iris Barmet, Franziska Lehmann
Vorstellungen: 9
Zuschauende: 282 (Durchschnitt: 31)

Die faulste Katze der Welt

Von Gertrud Pigor
Premiere: 8. Juli 2022, Winterthur
Regie: Wojtek Klemm
Bühne/Kostüme: Prisca Baumann
Vorstellungen: 2
Zuschauende: 178 (Durchschnitt: 89)

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn
Premiere: 20. Oktober 2022, Winterthur
Regie: Rüdiger Burbach
Bühne/Kostüme: Beate Fassnacht
Vorstellungen: 7
Zuschauende: 1342 (Durchschnitt: 192)

Andorra

Von Max Frisch
Premiere: 8. Dezember 2022, Winterthur
Regie: Mark Zurmühle
Bühne/Kostüme: Eleonore Bircher
Vorstellungen: 8, davon 2 Schulvorstellungen
Zuschauende: 1679 (Durchschnitt: 210)

Fortune

Von Simon Stephens
Premiere: 22. Februar 2023, Winterthur
Regie: Rüdiger Burbach
Bühne/Kostüme: Beate Fassnacht
Vorstellungen: 1
Zuschauende: 63 (Durchschnitt: 63)

Eine Art Liebeserklärung

Monolog von Neil LaBute
Premiere: 9. März 2023, Winterthur
Regie: Johanna Böckli
Bühne/Kostüme: Corinne L. Rusch
Vorstellungen: 10
Zuschauende: 441 (Durchschnitt: 44)

Kapitän Kap Verde

Komödie von Voltaire
Premiere: 17. Mai 2023, Embrach
Regie: Niklaus Helbling
Bühne: Alain Rappaport/Kostüme: Luisa Beeli
Vorstellungen: 5
Zuschauende: 480 (Durchschnitt: 96)

Junges
TZ
:

Junges
TZ
:

Junges
TZ
:

Junges
TZ
:

Wir danken

- dem Ensemble und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters für ihren Einsatz, ihre Energie und ihre Neugier,
- den Genossenschaftsgemeinden und den Genosschafterinnen und Genosschaftern für ihr Engagement, ihre Spenden und die Treue zu ihrem Theater,
- den Veranstalterinnen und Veranstaltern in den Gemeinden für ihr Interesse an der Arbeit des Theaters,
- dem Regierungsrat und dem Kantonsrat des Kantons Zürich für die langfristige Sicherung der Subvention des Theaters,
- der Stadt Winterthur für die langfristige Sicherung der Subvention des Theaters,
- der Direktion der Justiz und des Innern und der Fachstelle Kultur für ihr Engagement und die fruchtbare Zusammenarbeit,
- dem Lotteriefonds des Kantons Zürich für die Unterstützung bei betriebserhaltenden Investitionen,
- der Zürcher Kantonalbank für ihre Partnerschaft und das grosszügige Engagement als Hauptsponsorin,
- der Gebäudeversicherung Kanton Zürich für ihre Kommunikationspartnerschaft zur Bekanntmachung des Wetteralarms,
- der Gemeinde Stäfa für die grosszügige Aufrundung des Mitgliederbeitrags,
- der Firma raschle und partner für ihre Sponsoringleistungen bei der grafischen Gestaltung,
- unserem Theaterclub tctz! und seinen Mitgliedern für die Treue und Unterstützung,
- der Gesellschaft «Freunde des Theater Kanton Zürich», die das Theater mit ihren Sammelaktionen regelmässig unterstützt,
- dem Theaterverein Winterthur mit der applaus!-Karte für die Zusammenarbeit und Unterstützung,
- der Migros-Genossenschaft Ostschweiz für die Unterstützung einzelner Vorstellungen,
- unseren Medienpartnern und
- allen Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern, die mit ihren Beiträgen die Arbeit des Theater Kanton Zürich gefördert haben.

Folgende juristische und natürliche Personen haben das Theater über die Gesellschaft der Freunde mit einer Spende unterstützt:

Urs und Margrith Fehlmann, Winterthur;
K. und F. Furrer/Böniger, Dachsen; Barbara und Karl Griesser, Andelfingen; Willy Gubler, Wiesendangen; Ursula Gut, Küsnacht; Manfred Heinrich, Winterthur; Guenter Heuberger, Winterthur; Brigitta Johner, Urdorf; Barbara Meerwein, Urdorf; Marcel M. Meier, Uster; Hans-Ulrich Müller, Au ZH; Hannah Reichling, Stäfa; Joh. Jacob Rieter Stiftung, Winterthur; Manuel und Beatrice Rodriguez, Elgg; S. und W. Rohrer, Dietlikon; Franz Jakob Scheibler, Winterthur; SSKA Immobilien AG, Winterthur; Bruno Walser, Winterthur; Hermann Weigold, Winterthur

Folgende Genosschafterinnen und Genosschafter und weiteren Personen haben das Theater mit einer Spende unterstützt:

Karl Barth, Neftenbach; Ralph Brem, Dübendorf; Hermann Kurt Büchi, Ermatingen; Elisabeth Bundi, Neftenbach; Erika Eichholzer, Brütten; Christoph Elmer, Wetzikon; Hans Rudolf Feller, Kollbrunn; Alfred und Verena Hänni, Zürich; Marianne Heckmann-Veit, Schlieren; Andreas Huber, Winterthur; Ueli Landolt, Kleinandelfingen; Hanna Pfister, Hombrechtikon; Kurt A. Rau, Zell; Walter Rost-Roche, Affoltern am Albis; Cornelia Torri-Egli; Wollerau



Pit-Arne Pietz und Katharina von Bock in «Die Erbschaft»



Michael von Burg in «Die Laborantin»



Pit-Arne Pietz, Axel Julius Fündeling, Miriam Wagner, Mia Lüscher, Michael von Burg in «Dinge, die ich sicher weiss»

Jahresrechnung 23/24 der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich

Bilanz

Aktiven	31.7.2024	31.7.2023
in CHF		
Flüssige Mittel	1 166 095	1 351 278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32 200	40 160
Übrige kurzfristige Forderungen	48 550	35 948
Aktive Rechnungsabgrenzungen	148 367	167 410
Umlaufvermögen	1 395 212	1 594 796
Sachanlagen	p.m.	p.m.
Anlagevermögen	p.m.	p.m.
Total Aktiven	1 395 212	1 594 796
Passiven		
in CHF	31.7.2024	31.7.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52 718	80 369
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51 025	44 553
Passive Rechnungsabgrenzungen	139 061	152 200
Kurzfristiges Fremdkapital	242 804	277 122
Total Fremdkapital	242 804	277 122
Genossenschaftskapital	207 000	213 300
Reserven Betriebsaufwand	572 837	692 095
Freie Reserven	426 787	426 787
Gewinnvortrag	104 750	104 750
Jahresergebnis	- 158 966	- 119 258
Eigenkapital	1 152 408	1 317 674
Total Passiven	1 395 212	1 594 796

Erfolgsrechnung

vom 1. August bis 31. Juli in CHF

Ertrag	23/24	22/23
Vorstellungverkauf	529 873	618 153
Subvention Kanton Zürich	2 524 585	2 440 029
Subvention Stadt Winterthur	80 000	80 000
Genossenschaftsbeiträge	220 791	222 716
Sponsoring	329 183	353 116
Spenden und Gönner	34 686	35 860
Koproduktionen/ Produktionsbeiträge	83 000	70 000
Sonstige Erträge	14 798	46 054
Finanzertrag	11 958	0
Ausbuchung Anteilscheine	8 400	3 000
Total Ertrag	3 837 274	3 868 927
Aufwand	23/24	22/23
Löhne Festangestellte	- 1 960 038	- 2 060 902
Gagen Gäste/Aushilfen Technik	- 595 639	- 505 918
Sozialleistungen	- 359 255	- 361 116
Spesen	- 127 504	- 133 076
Übriger Personalaufwand	- 17 668	- 21 888
Personalaufwand	- 3 060 104	- 3 082 900
Produktionsaufwand	- 163 548	- 168 230
Mietaufwand/Unterhalt	- 381 610	- 364 800
Fahrzeug-/Transportaufwand	- 43 162	- 50 696
Verwaltungsaufwand	- 56 632	- 47 530
Werbeaufwand	- 216 748	- 191 470
Diverser Betriebsaufwand	- 73 939	- 82 004
Finanzaufwand	- 497	- 555
Total Aufwand	- 3 996 240	- 3 988 185
Jahresergebnis	- 158 966	- 119 258

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich ist aufgrund der Verfolgung von öffentlichen und gemeinnützigen Zwecken als steuerbefreite Institution anerkannt.

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorstellungverkauf

In der Saison 23/24 wurden 152 Vorstellungen (davon 38 Vorstellungen des Jungen TZ und 12 Schulvorstellungen) gespielt. Im Vergleich zur vorhergehenden Spielzeit konnte die Anzahl der regulären Vorstellungen leicht gesteigert werden, nicht aber deren Erträge. Wie im Vorjahr blieben die Anzahl und somit auch die daraus resultierenden Erträge der ausserkantonalen Gastspiele unter den Erwartungen. Zudem fiel mit «Die Eisbärin» ein Klassenzimmerstück weg, welches in den vergangenen Jahren sehr oft gespielt wurde.

Personalaufwand

Die Gesamtkosten für das Personal blieben im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.

Sachaufwand

In allen Positionen gibt es nur geringe Abweichungen zum Vorjahr. Die gesteckten Budgetziele wurden erreicht und zum Teil sogar unterschritten.

Jahresergebnis

Die Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich weist in dieser Saison einen Jahresverlust von CHF 158 966 aus. Das Budget sah mit rund CHF 210 000 einen deutlich höheren Verlust vor.

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlusts

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung der Genossenschaft CHF 158 966 aus der in den allgemeinen Betriebsreserven enthaltenen Coronareserve zu entnehmen.

Eigenkapitalnachweis

	Genossenschaftskapital	Reserven Betriebsaufwand	Freie Reserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Bestand per 1.8.2023	213 300	692 095	426 787	104 750	- 119 258	1 317 674
Gewinnverwendung	0	- 119 258	0	0	119 258	0
Veränderung Genossenschaftskapital	- 6 300	0	0	0	0	- 6 300
Jahresergebnis	0	0	0	0	- 158 966	- 158 966
Bestand per 31.7.2024	207 000	572 837	426 787	104 750	- 158 966	1 152 408

Die Reserven Betriebsaufwand beinhalten per 31. Juli 2024 eine Coronareserve in der Höhe von CHF 167 792 (Vorjahr: CHF 287 050). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr von CHF 119 258 wurde in Übereinstimmung mit der an der letztjährigen Generalversammlung beschlossenen Verwendung des Bilanzverlusts verbucht. Gemäss Antrag über

die Verwendung des Bilanzverlusts des aktuellen Geschäftsjahres soll diese Reserve um den Jahresverlust von CHF 158 966 reduziert werden.

Der Restsaldo von CHF 8 826 wird anschliessend nicht mehr separat geführt innerhalb der Reserven Betriebsaufwand.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Anzahl Mitarbeitende	23/24	22/23
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 10 und < 50	> 10 und < 50
Sonstige Angaben	31.7.2024	31.7.2023
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen (langfristiger Mietvertrag bis April 2027)	762970	1039987
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	22987	19651

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlusts

	31.7.2024	31.7.2023
Gewinnvortrag	104750	104750
Jahresergebnis	- 158966	- 119258
Total Bilanzverlust	- 54216	- 14508
Antrag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzverlusts		
Verwendung Reserven	158966	119258
Betriebsaufwand (Coronareserve)		
Gewinnvortrag	104750	104750

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 14) der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich für das am 31. Juli 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzverlusts nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Winterthur, 3. Oktober 2024

Consultive Revisions AG



Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte

